

konzentriert, Persönlichkeitseigenschaften, wie Renomierversucht, übersteigertes Geltungsbedürfnis und starke Überschätzung des eigenen Leistungsvermögens, gepaart mit schwankenden, oftmals nur an kulturell-ästhetischen Kategorien orientierten Haltungen, sowie noch ungefestigte Wert- und Moralvorstellungen aufgreift, um sie für seine Ziele subversiv mißbrauchen zu können. Nicht selten handelt es sich dabei um Personen mit ausgeprägt egozentrischen Haltungen, die aufgrund dessen relativ früh mit der Gesellschaft und einzelnen ihrer Bereiche in Konflikt geraten sind, sich durch die sozialistische Gesellschaft unverstanden und restriktiv eingeschränkt fühlen, zumeist auch selbstverschuldete Konfliktsituationen subjektiv überhöhen und als Ungerechtigkeit gegenüber der eigenen Person betrachten. Auffällig ist dabei, daß diese Personen bereits vor ihrem Publikawerden im westlichen Ausland in der Regel jeweils zahlreiche Verbindungen zu Personen aus dem kapitalistischen Ausland, insbesondere Journalisten, akkreditierten Korrespondenten, Angehörigen diplomatischer Vertretungen, Mitarbeitern von westlichen Verlagsanstalten, sowie feindlich-negativen Kreisen in der DDR und anderen sozialistischen Staaten unterhielten. Die Initiative zu diesen Kontaktaufnahmen ging dabei oft nicht von den betreffenden DDR-Bürgern, sondern von den Verbindungspersonen aus dem westlichen Ausland aus.

So wurde in zwei Ermittlungsverfahren gegen durch westliche Massenmedien zu "Untergrundliteraten" hochstilisierte DDR-Bürger nachgewiesen, daß der Redakteur des "Hessischen Rundfunks" und Moderator des sogenannten DDR-Kulturnagazins "Transit" Dr. Karl CORINO zu den Beschuldigten im Rahmen seiner Aufenthalte zur Leipziger Messe zielgerichtet Verbindung aufnahm, sie in ihrer gegen die gesellschaftlichen Verhältnisse in der DDR gerichteten "literarischen" Arbeit bestärkte und beriet und ihnen anschließend die Verbindung zu dem für "kritische DDR-Literatur" zuständigen Lektor des S.-Fischer-Verlages Frankfurt/Main Thomas BECKERMANN vermittelte. In Ergebnis dieses Zusammenwirkens wurden Manuskripte in die BRD verbracht, der Abschluß eines Verlagsvertrages vorbereitet und in einer breit angelegten Pressekampagne das Erscheinen neuer "Werke" durch die DDR-"Zensurbehörden verbotener" Literatur angekündigt.